



Mittelstand-Digital
Zentren
Deutschlandweit



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER ANWENDUNG

Herausforderungen und Potenziale für den Mittelstand

Resümee der Veranstaltungsreihe KI-Praxis-Talk

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Mittelstand-
Digital

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bildquelle: rawpixel.com über www.freepik.com

Impressum

Herausgeberin:

Hochschule Wismar
University of Applied Sciences:
Technology, Business and Design

Philipp-Müller-Straße 14
23966 Wismar

Telefon: 03841 753 0
Telefax: 03841 753 7383
Internet: www.hs-wismar.de

Redaktion:

Susann Feuerschütz
Susanne Fischer
Gerrit-Daniel Neuhaus
Dr. Lucia Oberfrancová
Johanna Pfenning
Josephine Seiffert

Gestaltung und Produktion:

Dr. Lucia Oberfrancová

Stand Februar 2026
Alle Rechte vorbehalten

Bildquelle Umschlag: entworfen von Freepik über www.freepik.com
Alle Piktogramme in der Broschüre stammen von storeyset über www.freepik.com und wurden überarbeitet.

Inhalt

1. Einleitung	4
2. KI-Praxis-Talk Veranstaltungsreihe	6
3. Vorgestellte Themen	8
▶ Der Zeitfaktor im Gesundheitswesen: Wie KI unterstützen kann	10
▶ Optimierung von Arbeitsprozessen durch KI-gestützte Bestellprognosen im Bäckereihandwerk	12
▶ Ein Chatbot auf dem Erlebnisbauernhof	14
▶ Verbesserte Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung durch den Einsatz von KI	16
▶ Optimierung der Arbeitsprozesse durch KI im Hotelbetrieb	18
▶ Mehr Zeit für energieeffizientes und ressourcenoptimiertes Planen und Bauen durch KI	20
▶ KI im Projektmanagement	22
▶ KI-Lösungen auf dem Prüfstand: Was brauche ich wirklich?	24
▶ Innovatives Finanzreporting: Von Excel zum KI-nativen System	26
▶ Green Prompting: Tipps für nachhaltigeren Einsatz von GenAI	28
▶ Meeting Games: Spielerische Formate zur Auseinandersetzung mit KI in Unternehmen	30
▶ Curiosity beats Concerns: Generative KI in Marketing, Werbung und Design	32
4. Fazit	34





Bildquelle: entworfen von Freepik über www.freepik.com

1. Einleitung

In vergangenen Veranstaltungen und Gesprächen einiger Teilnehmenden kam immer wieder die Problematik auf, dass **es kleinen und mittleren Unternehmen oft an Zeit fehlt, sich umfassend mit dem Thema Künstliche Intelligenz auseinanderzusetzen**. Dies bezieht sich sowohl auf das Herausfiltern und Akquirieren notwendiger Informationen als auch auf die Teilnahme an zeitintensiven Seminaren.

Das Interesse daran, neue Technologien für Herausforderungen wie Fachkräftemangel, rasante Entwicklungen der Märkte oder steigende Anforderungen an IT-Sicherheit zu nutzen, war dennoch erkennbar. **So entstand die Idee, in einem zeitlich komprimierten Format fokussiert relevante KI-Themen zu behandeln, die direkt in die Praxis umgesetzt werden können.**

KI-Trainerinnen und -Trainer der Mittelstand-Digital Zentren Hamburg, Schleswig-Holstein, Kaiserslautern und Rostock begannen, das Konzept einer Online-Veranstaltungsreihe zu erstellen und kümmerten sich in Kooperation um Referierende und die Bewerbung. Im weiteren Verlauf schlossen sich die **Mittelstand-Digital Zentren Handel** und **Zukunftskultur** an und jeder trug nach seinen Möglichkeiten zum Aufbau und der Durchführung der Veranstaltungen bei.

 Mittelstand-Digital
**Zentrum
Rostock**

 Mittelstand-Digital
**Zentrum
Handel**

 Mittelstand-Digital
**Zentrum
Hamburg**

 Mittelstand-Digital
**Zentrum
Kaiserslautern**

 Mittelstand-Digital
**Zentrum
Schleswig-Holstein**

 Mittelstand-Digital
**Zentrum
Zukunftskultur**



Bildquelle: DC Studio über www.freepik.com

2. KI-Praxis-Talk Veranstaltungsreihe

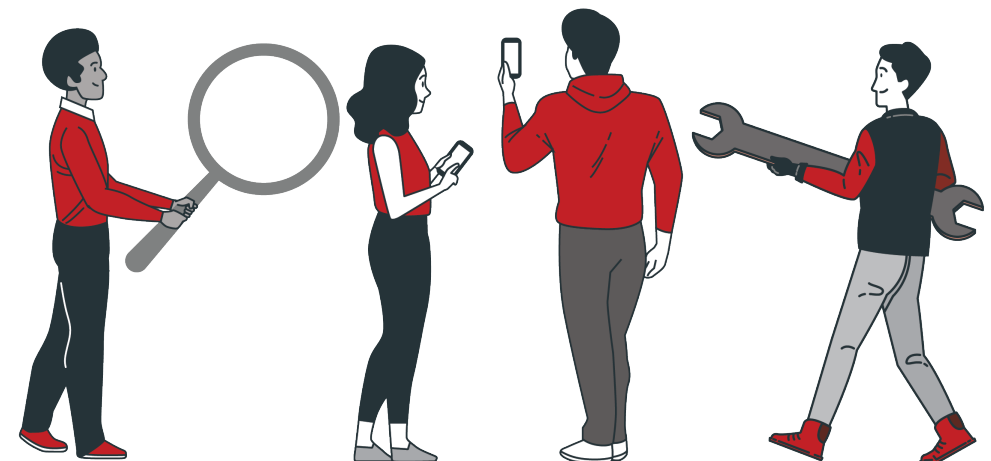
Zeitdruck und Arbeitsbelastungen durch KI reduzieren

Die Durchführung der Online-Veranstaltungsreihe „KI-Praxis-Talk: Zeitdruck und Arbeitsbelastungen durch KI reduzieren“ geschah **in Kooperation der Mittelstand-Digital Zentren Kaiserslautern, Handel, Zukunftskultur und Rostock**. Über mehrere individuell abgestimmte Veranstaltungstage hinweg erhielten Mitarbeitende und Führungskräfte kleiner und mittlerer Unternehmen einen praxisnahen Einblick in die **Chancen und Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz**. Die Online-Sessions dauerten jeweils zwischen 60 und 90 Minuten und orientierten sich thematisch am zuvor ermittelten Bedarf der Teilnehmenden.

Im Mittelpunkt der Reihe standen konkrete Praxisbeispiele aus **Gesundheitswesen, Architektur, Handel und weiteren Branchen**. Die Vortragenden nahmen die Teilnehmenden gedanklich mit in ihre Betriebe und zeigten auf, wie KI-Anwendungen bereits erfolgreich zur Reduktion von Zeitaufwand und Arbeitsbelastung eingesetzt wurden – oder sich aktuell in der Umsetzung befanden. Die Vorträge beleuchteten **unterschiedliche Automatisierungsansätze, etwa in der Terminplanung, im Kundenmanagement, bei administrativen Prozessen oder in der internen Kommunikation**. Besonders wertvoll waren die offenen Einblicke in interne Entscheidungsprozesse: Welche Lösungen wurden ausgewählt, welche Anlaufschwierigkeiten gab es, und wie veränderte sich dadurch das Arbeiten im Team?

In den anschließenden Fragerunden entstand regelmäßig ein reger Austausch, in dem **Herausforderungen wie Datenschutz, Akzeptanz im Team oder technische Hürden** offen diskutiert wurden. Als zentrale Erkenntnis der Reihe zeigte sich, dass **Künstliche Intelligenz** weniger als großes Zukunftsprojekt verstanden werden muss, sondern vielmehr als **ein Werkzeug, das Schritt für Schritt in den Arbeitsalltag integriert werden kann**. Viele kleine und mittlere Unternehmen berichteten, dass bereits geringfügige Automatisierungen – etwa beim Dokumentenmanagement oder der Angebotserstellung – deutliche Entlastungen geschaffen hatten. Daraus leiteten die Digitalzentren klare Handlungsempfehlungen ab: **klein starten, Prozesse genau analysieren, Mitarbeitende frühzeitig einbinden und Lösungen wählen, die sich flexibel an die individuelle Unternehmensstruktur anpassen lassen**.

Die Veranstaltungsreihe hat nicht nur Einblicke gewährt, sondern den Teilnehmenden Impulse für eigene KI-Ideen gegeben. Sie zeigte, wie **KI die Wettbewerbsfähigkeit stärken, Abläufe verschlanken und mehr Freiräume für wertschöpfende Tätigkeiten schaffen kann** – ein Ergebnis, das die Bedeutung der Thematik für die mittelständischen Betriebe eindrucksvoll bestätigte.





Bildquelle: BillionPhotos.com – stock.adobe.com

3. Vorgestellte Themen

Überblick Veranstaltungsreihen November 2024, Mai 2025 und Oktober-November 2025

Veranstaltungsreihe November 2024

5. November 2024

- Der Zeitfaktor im Gesundheitswesen: **Wie KI unterstützen kann**
Referent: **Dr. Jonas Flint** (DEJ Technology GmbH)

7. November 2024

- **Optimierung von Arbeitsprozessen** durch KI-gestützte Bestellprognosen im Bäckereihandwerk
Referierende: **Jerome Breitmann, Holger Linden** (Bäckerei Wildbadmühle GmbH & Co. KG)

8. November 2024

- Ein **Chatbot** auf dem Erlebnisbauernhof
Referierende: **Frederic Kerber, Frank Rehme** (Mittelstand-Digital Zentrum Handel)

Veranstaltungsreihe Mai 2025

7. Mai 2025

- Verbesserte **Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung** durch den Einsatz von KI
Referent: **Prof. Dr. rer. nat. Lieven Kennes**
- **Optimierung der Arbeitsprozesse** durch KI im Hotelbetrieb
Referent: **Dirk Klein** (Haffhus | Hotel & Spa ****)

14. Mai 2025

- **Mehr Zeit** für energieeffizientes und ressourcenoptimiertes Planen und Bauen durch KI
Referent: **Prof. Dieter Blome** (studioBLOME)
- **KI im Projektmanagement**
Referent: **Thomas Schlereth** (Can Do GmbH)

20. Mai 2025

- KI-Lösungen auf dem Prüfstand. **Was brauche ich wirklich?**
Referierende: **Dr. Hiwa Dashti** (Hausarztpraxis Dashti GbR),
Susann Feuerschütz (Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur)

Veranstaltungsreihe Oktober-November 2025

20. Oktober 2025

- **Innovatives Finanzreporting:** Von Excel zum KI-nativen System
Referierende: **Clemens Wessendorff** (ARC Intelligence GmbH),
John Ohrt (Burmester Audiosysteme GmbH)

3. November 2025

- **Green Prompting:** Tipps für nachhaltigeren Einsatz von GenAI
Referierende: **Michael Host** (Bauck Mühle GmbH),
Susann Feuerschütz, Gerrit Neuhaus (Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur)

11. November 2025

- Meeting Games: Spielerische Formate zur **Auseinandersetzung mit KI in Unternehmen**
Referierende: **Susann Feuerschütz, Gerrit Neuhaus** (Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur)

26. November 2025

- Curiosity beats Concerns: Generative KI in Marketing, Werbung und Design
Referent: **Prof. Björn Kernspeckt**

Der Zeitfaktor im Gesundheitswesen: Wie KI unterstützen kann

Im herausfordernden Alltag der Gesundheitsbranche ist Zeit eine wertvolle Ressource. Einerseits muss die Wirtschaftlichkeit gegeben sein, andererseits ist eine der wichtigsten Aufgaben, für Gesundheit und Wohlbefinden sowohl der Patientinnen und Patienten als auch des Personals zu sorgen.

Anhand des Beispiels „**Digitales Onboarding von Pflegekräften mithilfe von KI**“ wurde gezeigt, wie durch die Integration von KI in Unternehmensprozesse Zeit eingespart und Belastungen reduziert werden können.

Problemstellung und Herausforderungen



Unternehmen stehen vor der Herausforderung, mit dem verfügbaren Personal:

- Wirtschaftlich zu arbeiten und Gesetze/ Richtlinien zu erfüllen
- Qualitativ hochwertige Leistungen zu erbringen
- Mit ausreichend Zeit den enormen Bedarf zu decken

Chancen

Chancen, die sich aus der KI-Technologie ergeben haben:

- Unterstützung bei digitalen Routinetätigkeiten
- Das Übernehmen bürokratischer Aufgaben
- Vorarbeit zur Diagnosefindung
- Assistenz für den Patientenkontakt

Anwendungsmöglichkeiten:

Ob im Pflegeunternehmen, der Arztpraxis oder anderen Unternehmen der Gesundheitsbranche kann KI beispielsweise dabei helfen, Bürokratie, Prozesse und Routinetätigkeiten erheblich zu erleichtern und damit mehr Zeit für die Arbeit am Menschen zu schaffen.



Bildquelle: wavebreakmedia_micro über www.freepik.com



Optimierung von Arbeitsprozessen durch KI-gestützte Bestellprognosen im Bäckereihandwerk

Am Beispiel der **Bäckerei Wildbadmühle** wurde gezeigt, wie mit Hilfe einer **KI-gestützten Bestellprognose** sowohl Ressourcen und Zeit eingespart, als auch die Arbeitsbedingungen im Bäckereihandwerk verbessert werden können. Basierend auf einer umfangreichen Datenbasis von bspw. Verkaufszahlen, Öffnungszeiten, historischen Verkaufszahlen, Wetterinformationen und Feiertagen, kann die KI präzise Empfehlungen generieren, welche Produkte in welchen Mengen an welchen Tagen vorzubereiten sind. Durch diese datenbasierten Handlungsempfehlungen ist eine bessere Planbarkeit und dadurch effizientere Arbeitszeitgestaltung möglich. Ein entscheidender Vorteil dadurch ist die **Entlastung der Mitarbeitenden**. Personelle Kapazitäten können eingespart und die Work-Life-Balance verbessert werden. Denn die bessere Planbarkeit ermöglicht bspw. eine **deutliche Reduktion der Nacharbeit**. Ein weiterer Vorteil der KI-gestützten Prognose ist eine Reduktion von Lebensmittelabfällen. Durch die gezielte Anpassung der Produktionsmenge an die Erwartungen der Kundinnen und Kunden werden zum einen **Ressourcen eingespart**. Zum anderen führt die Warenverfügbarkeit von speziellen Produkten wie bspw. fruchtige Backwaren bei heißem Wetter auch zu einer **Umsatzsteigerung**.

Problemstellung und Herausforderungen



Anfangsprobleme beim KI-Einsatz im Bäckereibetrieb waren:

- Die sich stetig ändernde Stimmung der Kundinnen und Kunden
- Die anfangs mangelhaften auszuwertenden Datenmengen



Bildquelle: Bäckerei Wildbadmühle

Chancen

Chancen, die sich aus der KI-Technologie ergeben haben:

- Die Optimierung von Arbeitsabläufen
- Die genaue und zielgerechte Analyse und Auswertung von Daten
- Die Automatisierung von Arbeitsprozessen
- Eine regulierte Ressourcennutzung
- Steigerung der Attraktivität des Bäckerberufs durch die Entlastung der Mitarbeitenden
- Reduktion von Lebensmittelabfällen

Anwendungsmöglichkeiten:

KI-gestützte Bestellprognosen sind nicht nur im Bereich Bäckerei einsetzbar, sondern auch für zahlreiche andere Gebiete, in denen der Bedarf, Nachfrage und Ressourcen von Gütern präzise geplant werden müssen. Sei dies im Handel, im Gesundheitswesen, der Industrie, der Logistik oder weiteren Branchen, in denen es darum geht, Engpässe oder Überbestände zu vermeiden.



Ein Chatbot auf dem Erlebnisbauernhof

Künstliche Intelligenz eröffnet Unternehmen viele neue Möglichkeiten, um Abläufe zu optimieren und die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken – doch wie sieht ein solcher Einsatz im Alltag eines mittelständischen Unternehmens konkret aus?

Der **Erlebnisbauernhof Gertrudenhof**, der mit Hilfe eines KI-gestützten Chatbots seinen digitalen **Gästeservice deutlich verbessert** hat, liefert ein anschauliches Beispiel. Durch den Chatbot erhält der Erlebnisbauernhof einen zusätzlichen digitalen Mitarbeitenden, der auf der Unternehmenswebsite häufige Fragen sofort beantwortet, Besucheranliegen sortiert und somit mehr Zeit für die Betreuung vor Ort ermöglicht.

Im Rahmen des Vortrags wurde deutlich, welche Funktionen die KI im Unternehmensalltag übernimmt: **sie durchsucht selbstständig die Inhalte der Website, verarbeitet typische Anfragen zu Öffnungszeiten, Preisen und Attraktionen und minimiert dadurch den Kommunikationsaufwand via Telefon und E-Mail.** Das Ergebnis ist ein rund um die Uhr erreichbarer Service, der schneller zum Ziel führt und die Interaktion zwischen dem Gertrudenhof und seinen Besuchenden angenehmer gestaltet.

Bildquelle: Gertrudenhof (generiert mit KI)



Problemstellung, Herausforderungen und Chancen

Probleme des Erlebnisbauernhofs Gertrudenhof waren:

- Viele, sich häufig wiederholende Anfragen von Besuchenden
- Nicht immer optimale Antwortzeiten, u.a. am Wochenende oder zu Tagesrandzeiten
- Personalmangel im Backoffice



Chancen, die sich aus der KI-Technologie ergeben haben:

- Die Optimierung der Anfragenbearbeitung
- Die Entlastung des Personals und damit mehr Zeit für Gäste vor Ort
- Die Analyse von häufigen Anfragen zur Optimierung des Informationsangebots

Anwendungsmöglichkeiten:

KI-gestützte Chatbots sind branchenübergreifend nutzbar und nicht nur im direkten Kontakt mit Gästen einsetzbar, sondern beispielsweise auch unternehmensintern.



Verbesserte Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung durch den Einsatz von KI

Am Beispiel der Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung wurde deutlich, wie KI bei der Prävention von Krebserkrankungen unterstützen kann.

Programme zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs haben die Erkrankungshäufigkeit des weltweit vierthäufigsten Tumors bei Frauen erheblich reduziert. Allerdings ist ein leicht detektierbarer Risikofaktor, das humane Hochrisiko-Papillomavirus (hrHPV), sehr verbreitet und erfordert eine weitere Abklärung. Nach den neuen Richtlinien benötigen hrHPV-positive Patientinnen und Patienten mit wenigen oder keinen Auffälligkeiten der Schleimhaut zur Abklärung eine Gebärmutterhalsspiegelung (Kolposkopie), die ein invasives und in der Masse kostspieliges Verfahren darstellt. **Mit Hilfe Künstlicher Intelligenz konnte** anhand verschiedener Daten eine differenziertere Vorgehensweise ermittelt und damit **das Potential geschaffen werden, den Screening-Prozess in der Krebsvorsorge zu optimieren.**

Diese und weitere Informationen finden Sie unter <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC9984503/>

Problemstellung und Herausforderungen



- Neue Richtlinien zur Prävention erhöhen die Anzahl von Gebärmutterhalsspiegelungen
- Invasives Untersuchungsverfahren kostspielig und belastend für Patientinnen und Patienten
- Optimales Gleichgewicht zwischen Nutzen, Schaden und Bezahlbarkeit gesucht

Chancen

Chancen, die sich aus der KI-Technologie ergeben haben:

- Reduktion der Kosten für das Gesundheitssystem
- Besseres Nutzen-/ Kosten-Verhältnis der Untersuchungen
- Erlangung wertvoller Informationen für die Krebsprävention

Anwendungsmöglichkeiten:

Künstliche Intelligenz kann in der Forschung eingesetzt werden, um sowohl wertvolle Erkenntnisse zu erlangen als auch gleichzeitig Kosten zu sparen und die Krebsprävention zu verbessern.



Bildquelle: Fotosammlung der KI-Woche Rostock, Juni 2025



Optimierung der Arbeitsprozesse durch KI im Hotelbetrieb

In der Veranstaltung wurde am Beispiel von **Haffhus | Hotel & Spa **** in Ueckermünde am Stettiner Haff** anschaulich gezeigt, wie Künstliche Intelligenz gezielt eingesetzt werden kann, um sowohl interne Abläufe als auch die Kommunikation mit Gästen und Mitarbeitenden zu optimieren. Die vorgestellten KI-Tools unterstützen das Haffhus-Team insbesondere in den Bereichen **BackOffice, Workflow-Erstellung sowie bei der systematischen Organisation von Wissen**. Eine zentrale Rolle spielt dabei die **Mitarbeiter-Wissensdatenbank**, in der relevante Informationen gesammelt, strukturiert und langfristig verfügbar gemacht werden. Dies trägt zur Effizienzsteigerung und zur Sicherheit im Hotelbetrieb bei, insbesondere in der Problemlösung und Einarbeitung neuer Mitarbeitenden. Darüber hinaus wurde ein Ausblick gegeben, wie **KI zukünftig zur Energieeinsparung** beitragen kann. Anhand vorhandener Energie- und Wetterdaten sollen künftig Prognosen und Vorschläge generiert werden, die ein noch nachhaltigeres Wirtschaften ermöglichen. Die Präsentation verdeutlichte, wie vielseitig KI bereits heute im Hotelalltag eingesetzt werden kann und welches Potenzial noch ungenutzt ist. Zum Abschluss der Veranstaltung bot eine offene Diskussionsrunde Raum für Fragen und weiterführende Überlegungen, wie ähnliche Konzepte auch in anderen Betrieben Anwendung finden könnten.

Problemstellung und Herausforderungen



- Vielfalt an Software-Lösungen ohne Schnittstellen, und „Datenchaos“
- Hoher Zeitaufwand für die Erstellung von Workflows für individuelle Gästewünsche
- Wissensübertragung zwischen Mitarbeitenden



Bildquelle: Haffhus | Hotel & Spa ****

Chancen

Chancen, die sich aus der KI-Technologie ergeben haben:

- Optimierung von internen Prozessen und Arbeitsabläufen
- Optimierung der Datenerfassung, -verarbeitung und -ausgabe
- Mehr Zeit für die Gästebetreuung
- Automatisierung der Daten in der Wissensdatenbank

Anwendungsmöglichkeiten:

KI-gestützte Optimierung der Arbeitsprozesse und Wissensdatenbank sind nicht nur in der Hotellerie und Gastronomie einsetzbar, sondern auch für zahlreiche andere Branchen und Gebiete geeignet.



Mehr Zeit für energieeffizientes und ressourcenoptimiertes Planen und Bauen durch KI

Anhand des Beispiels des **Planungs- und Energieberatungsbüros studioBLOME** wurde veranschaulicht, wie KI-Tools dazu beitragen, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit im Arbeitsalltag deutlich zu steigern. Prof. Dieter Blome präsentierte, wie in seinem Büro KI als unterstützendes Werkzeug unter anderem **ein optimiertes Zeit- und Projektmanagement, den mobilen Zugriff auf laufende Projekte sowie eine verbesserte Kommunikation im Team** ermöglicht. Ein zentraler Vorteil, der hervorgehoben wurde, ist die enorme Zeitersparnis. Diese ermöglicht es Prof. Blome, neben seiner beruflichen Tätigkeit auch in der Lehre aktiv zu sein. Gleichzeitig bleibt **mehr Raum für die fachliche Arbeit der Mitarbeitenden**, da sie von administrativen Aufgaben entlastet werden. Die Teilnehmenden erhielten einen praxisnahen Einblick in die konkreten Einsatzmöglichkeiten von KI im Planungsbüro. Die Präsentation machte deutlich, wie Künstliche Intelligenz vielfältige Aufgaben übernehmen und damit den Arbeitsalltag spürbar erleichtern kann. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es eine offene Fragerunde, in der angeregt diskutiert wurde, wie ähnliche Lösungen auch in anderen Unternehmen umgesetzt werden könnten.

Bildquelle: studioBLOME



Problemstellung, Herausforderungen und Chancen

Probleme im studioBLOME waren:

- Hoher Zeitaufwand bei Bearbeitung der Projekte und beim Projektmanagement
- Hoher Zeitaufwand bei der Terminplanung
- Viele, sich häufig wiederholende Aufgaben und Fristen (Workflow)
- Zunehmende Bürokratisierung
- Fachkräftemangel
- Wo ist ein KI-Einsatz sinnvoll und wo soll er vermieden werden?



Chancen, die sich aus der KI-Technologie ergeben haben:

- Optimierte Zeit- und Projektmanagement
- Optimierung von internen Prozessen und Arbeitsabläufen
- Optimierung der Datenerfassung, -verarbeitung und -ausgabe
- Transparenz über Erfolge, Kapazitäten, Stärken und Schwächen
- Mehr Zeit für kreative und fachliche Arbeit

Anwendungsmöglichkeiten:

KI-gestütztes Zeit- und Projektmanagement ist nicht nur im Bereich der Planung und Energieberatung einsetzbar, sondern auch für zahlreiche andere Branchen und Gebiete geeignet.



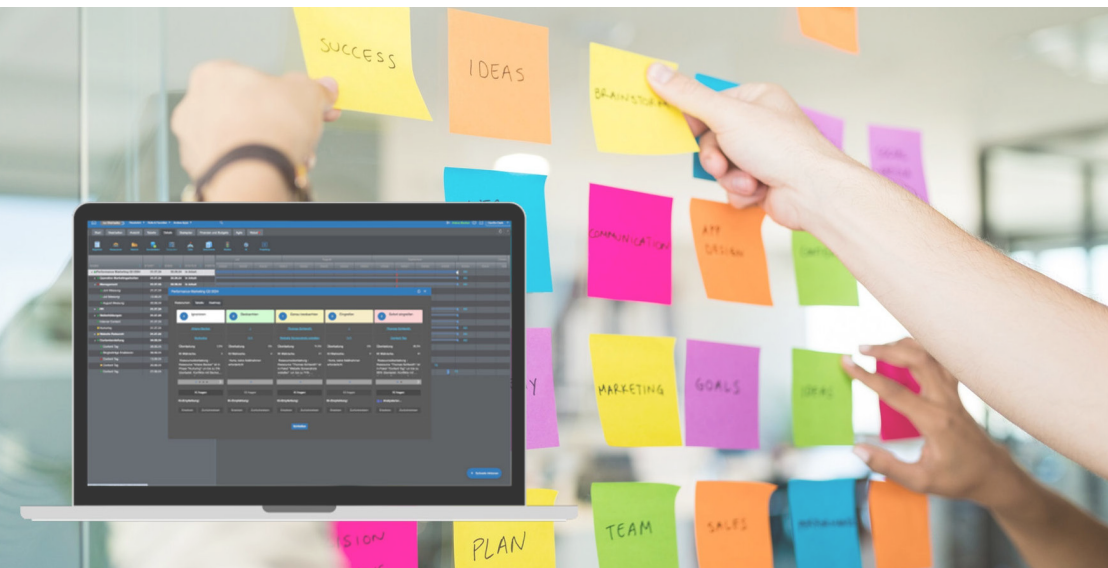
KI im Projektmanagement

Thomas Schlereth (**Can Do GmbH**) berichtete darüber, wie man durch den Einsatz eines KI-Programms im Projektmanagement Zeit und Ressourcen sparen kann.

Ressourcenengpässe, komplexe Projektlandschaften und steigende Anforderungen stellen Unternehmen vor große Herausforderungen. **Künstliche Intelligenz ermöglicht es, Engpässe frühzeitig zu erkennen, fundierte Entscheidungen schneller zu treffen und Ressourcen gezielter einzusetzen.** Thomas Schlereth gab einen praxisnahen Einblick, wie KI die Unternehmen im Projekt- und Ressourcenmanagement unterstützt – mit einem besonderen Fokus auf die Bedürfnisse von kleinen und mittelständischen Unternehmen:

- Von reaktiver zu proaktiver Planung:
Wie KI frühzeitig Risiken erkennt und Handlungsempfehlungen gibt.
- Praxisberichte aus Unternehmen:
Wo KI schon erfolgreich eingesetzt wird und welche Herausforderungen es gibt.
- Chancen & Grenzen:
Wo die Entwicklung hingeht und wo KI an ihre Grenzen stößt.

Bildquelle: entworfen von Freepik über www.freepik.com, bearbeitet mit Inhalt der Can Do GmbH



Problemstellung, Herausforderungen und Chancen

Häufige Herausforderungen im Bereich Projektmanagement sind:

- Komplexe Anforderungen an Produkte und Projekte
- Umgang mit einer Vielzahl an Dokumenten und Informationen
- Wenig Zeit für Planungsprozesse



Chancen, die sich aus der KI-Technologie ergeben haben:

- Frühzeitige Erkennung von Risiken und Ableitung von Handlungsempfehlungen
- Automatisierung sich wiederholender Prozesse
- Optimierung von Planungsszenarien

Anwendungsmöglichkeiten:

KI-gestütztes Zeit- und Projektmanagement ist in vielen Branchen niederschwellig einsetzbar.



KI-Lösungen auf dem Prüfstand: Was brauche ich wirklich?

Welche KI-Lösungen bringen echten Mehrwert im Arbeitsalltag – und wo endet der Nutzen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Veranstaltung, in der anhand einer großen Arztpraxis anschaulich gezeigt wurde, wie KI-Anwendungen erfolgreich getestet und bewertet werden können. Vorgestellt wurden u. a. **Telefonassistentenz, Diagnostik-Unterstützung, Gesprächsdokumentation und Live-Übersetzung**. Beim Testen wurden **technische Stolpersteine, hohe Anforderungen an Datenschutz** sowie unterschiedliche **Akzeptanz bei Mitarbeitenden und Patientinnen und Patienten** sichtbar. Gleichzeitig zeigte das Beispiel, welches Entlastungspotenzial in gut eingeführten KI-Lösungen steckt. Neben einer messbaren Zeitersparnis rückten vor allem Prozessklarheit, Teamdialog und kultureller Wandel in den Fokus. Die Veranstaltung bot ehrliche Einblicke in die Chancen und Grenzen aktueller KI-Technologien und machte deutlich: **Eine erfolgreiche Einführung braucht saubere Daten, klare Prozesse, guten Teamdialog, kontinuierliches Testen – und auch der Mut, sich von unpassenden Lösungen wieder zu trennen, gehört zum Prozess.**

Problemstellung und Herausforderungen

Herausforderungen, die bei der Arztpraxis u.a. auftraten waren:

- Aufbau tragfähiger Datenstrukturen als Grundvoraussetzung
- Prozessmanagement über mehrere Standorte hinweg
- Hoher Bedarf an Individualisierung und System-Schnittstellen
- Sehr hohe Anforderungen an Datenschutz, IT- und Prozesssicherheit
- Unterschiedliche Akzeptanz bei Kundengruppen und ethische Fragestellungen



Bildquelle: DC Studio über www.freepik.com

Chancen

Chancen, die sich aus dem Testen von KI-Technologien ergeben haben:

- Spürbare Entlastung der Mitarbeitenden bei Routinetätigkeiten
- Mehr Fokus auf das Kerngeschäft, den persönlichen Umgang mit Patientinnen und Patienten
- Kontinuierliche Lernprozesse und offener Teamdialog
- Stärkung einer innovationsfreundlichen Unternehmenskultur

Anwendungsmöglichkeiten:

Viele der vorgestellten KI-Lösungen sind branchenübergreifend einsetzbar wie z.B. Telefonassistenten/Anrufbeantworter, Gesprächsdokumentationen oder Live-Audio-Übersetzungen. Zudem gab Dr. Hiwa Dashti viele Tipps für den alltagstauglichen Testbetrieb von KI-Lösungen und zu grundsätzlichen Überlegungen (Datenverfügbarkeit, Prozessmanagement, Change Management).



Innovatives Finanzreporting: Von Excel zum KI-nativen System

CFOs (Chief Financial Officer, deutsch: kaufmännischer Geschäftsführer) und Finanzteams im Mittelstand kennen den täglichen Balanceakt: Einerseits wächst der Druck, Zahlen schneller und präziser bereitzustellen. Andererseits kosten fragmentierte Systeme, zahllose Excel-Tabellen und manuelle Routinen wertvolle Zeit. Genau hier setzt der Gedanke eines **Finance-Operating-Systems** an: Eine **zentrale Plattform, die Finanzdaten bündelt, Prozesse vereinfacht** und CFOs ermöglicht, ihr Unternehmen zeiteffizient und mit mehr Klarheit zu steuern.

Wie dieser Wandel in der Praxis gelingt, zeigten Clemens Wessendorff (Geschäftsführer, **ARC Intelligence GmbH**) und John Ohrt (Innovation & Growth, **Burmester Audiosysteme GmbH**). Sie berichteten, wie Burmester als traditionsreicher Hersteller von High-End-Audiosystemen „Made in Germany“ seine Finanzprozesse neu aufgestellt hat – zwischen Tradition, internationalem Wachstum und dem Einsatz von KI.

Problemstellung und Herausforderungen



- Notwendigkeit eines schnellen und umfangreichen Überblicks über die Zahlen
- Fragmentierte Datenquellen wie Excel-Dokumente u. v. m.
- Wenig Zeit, sich selbst mit den Daten zu beschäftigen

Chancen

Chancen, die sich aus der KI-Technologie ergeben haben:

- Zeitsparende Erstellung von Finanzübersichten
- Zentralisierte Auswertung vielfältiger Daten
- Optimierte Steuerungsmöglichkeit für Unternehmensprozesse

Anwendungsmöglichkeiten:

Durch Echtzeit-Analysen und KI-gestützte Routinen können Geschäftsführer ihre Finanzprozesse zeit-sparend optimieren – egal in welcher Branche.



Bildquelle: entworfen von Freepik über www.freepik.com



Green Prompting: Tipps für nachhaltigeren Einsatz von GenAI

Die Nutzung Generativer KI verbraucht oft unnötig Energie und Ressourcen. Was bedeutet das für kleine und mittlere Unternehmen und wie können sie mit dieser Herausforderung umgehen? In unserem kompakten Online-Workshop zum **ressourcenschonenden KI-Einsatz** stand das Konzept des Green Prompting im Mittelpunkt: **Durch klare Zielvorstellungen und präzisere Eingaben in KI-Tools lassen sich nicht nur bessere Ergebnisse erzielen, sondern auch Rechenaufwand, Zeit und Energie sparen.**

In einem eigenen Versuchsaufbau verglich **Michael Host** vom Niedersächsischen Lebensmittelunternehmen **Bauck Mühle** unterschiedliche Versionen von Large Language Modellen hinsichtlich ihres Energiebedarfs beim Prompten. Neben diesem konkreten Hands-on-Beispiel ging es auch um die Grenzen von Green Prompting und die Frage nach Verantwortung zwischen Nutzenden und Tech-Konzernen. Gemeinsam wurde diskutiert, welche technischen Voraussetzungen nötig sind und warum **Schulungen sowie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden eine Schlüsselrolle spielen.** Die Veranstaltung machte deutlich: **Nachhaltige KI beginnt beim Wissen über die ökologischen Folgen des Promptens und dem eigenen Verhalten;** es braucht aber ebenso wertbasierte, strukturelle Rahmenbedingungen in Unternehmen.

Bildquelle: HNEE 2025; Energiemessung Prompting; Michael Host (Bauck Mühle)



Problemstellung, Herausforderungen und Chancen

Problemstellung und Herausforderungen:

- Unterschiedliche digitale Reifegrade in KMU
- Bedarf an klaren IT-Voraussetzungen und Prozessen
- Hoher Energie- und Wasserverbrauch durch KI-Anwendungen
- Mangelnde Transparenz über den ökologischen Fußabdruck der generativen KI
- Fehlendes Bewusstsein für ressourcenschonende Nutzung im Arbeitsalltag



Chancen durch ressourcenschonende KI-Nutzung:

- Reduzierter Ressourcenverbrauch durch effizienteres Prompten
- Zeitersparnis und bessere Ergebnisse bei gleicher Tool-Nutzung
- Stärkung der digitalen Kompetenz im Team
- Sensibilisierung für nachhaltige Arbeitsweisen
- Verbindung von Produktivitätssteigerung und Klimaschutz

Anwendungsmöglichkeiten:

Green Prompting ermöglicht eine effizientere Nutzung bestehender KI-Tools, spart Energie und Zeit und verbessert die Ergebnisse. Praxisnahe Tipps zu IT-Grundlagen und KI Nutzung sowie die Weiterbildung und Sensibilisierung von Mitarbeitenden für nachhaltige KI spielen eine zentrale Rolle.



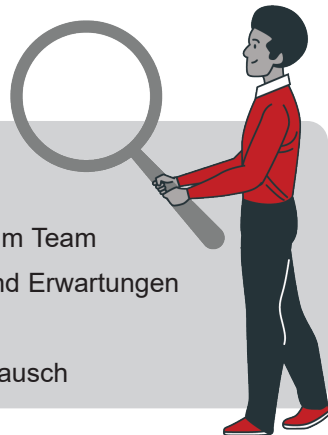
Meeting Games: Spielerische Formate zur Auseinandersetzung mit KI in Unternehmen

KI-Themen praxisnah im Team diskutieren. Viele mittelständische Betriebe stehen aktuell vor der Frage: Wie kann KI sinnvoll im Betrieb eingesetzt werden? Ob bereits KI-Anwendungen im Einsatz sind oder Unternehmen noch zögern bzw. auf Vorbehalte stoßen – die Meeting Games bieten einen kreativen Einstieg für Teams! Die **Spielesammlung „Meeting Games: KI im Betrieb“** ist speziell für KMU entwickelt worden und hilft Teams dabei, KI-Themen praxisnah und fokussiert zu diskutieren, ganz ohne externe Unterstützung. Die Spiele bieten so einen anderen Einstieg in verschiedene Themenfelder rund um KI. Die interaktiven Formate und kreativen Zugänge erleichtern das Thematisieren schwieriger Fragen. Dadurch erhalten Diskussionen eine höhere Tiefe. Unternehmen und ihre Mitarbeitenden brauchen keine externe Moderation, und keine aufwändigen Materialien – lediglich etwas Mut, diesen spielerischen Ansatz auszuprobieren.

Gezeigt wurde außerdem, wie passende Spiele je nach Betrieb, Zielsetzung und Wissensstand ausgewählt werden. **Erfahrungsberichte aus echten Teams** machten deutlich: **Der spielerische Ansatz erleichtert den Einstieg, fördert ehrliche Diskussionen und bringt auch zurückhaltende Stimmen ins Gespräch.** Der Workshop zeigte, dass eine **erfolgreiche KI-Einführung** nicht bei Tools **beginnt** – sondern **beim gemeinsamen Austausch.**

Problemstellung und Herausforderungen

- Unsicherheit über Einsatzmöglichkeiten und sinnvolle Einführung von KI
- Unterschiedliche Wissensstände und Vorbehalte im Team
- Schwierige Diskussionen über Nutzen, Risiken und Erwartungen
- Unübersichtlichkeit durch KI-Buzzwords
- Fehlende einfache Formate für den internen Austausch



Bildquelle: HNEE 2025

Chancen

Chancen des spielerischen Zugangs:

- Niedrigschwelliger Einstieg in komplexe KI-Themen
- Aktivierung aller Teammitglieder – ohne technische Barrieren
- Förderung von Kreativität und Ideenentwicklung
- Klarere Haltung zum KI-Einsatz im eigenen Betrieb
- Stärkung von Beteiligung und Veränderungsbereitschaft

Anwendungsmöglichkeiten:

Die Meeting Games ermöglichen interaktive Teamdiskussionen zu Künstlicher Intelligenz, in Meetings von 30-90 Minuten Länge. Ohne externe Moderation lassen sich Strategiefragen, kreative Anwendungen und nachhaltige Nutzung spielerisch bearbeiten – ein direkter niedrigschwelliger Einstieg für Meetings und Workshops.



Couriosity beats Concerns – Generative KI in Marketing, Werbung und Design

Wie verändert Künstliche Intelligenz die kreative Arbeit? Welche Chancen und Herausforderungen bringt der Einsatz generativer KI in Marketing, Werbung und Design mit sich – und wie lässt sie sich sinnvoll und effektiv einsetzen?

Im einstündigen Online-Workshop erhielten die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in die Funktionsweise, Entwicklungsgeschwindigkeit und Auswirkungen generativer KI auf kreative Arbeitsprozesse. Anhand **konkreter Beispiele aus Werbung und Design** wurde gezeigt, wie KI bereits heute eingesetzt wird – und welche Potenziale sie für die Zukunft bereithält. Zudem wurden konkrete **Handlungsempfehlungen für den verantwortungsvollen und gewinnbringenden Umgang mit KI-Tools** (z.B. LLMs wie ChatGPT oder bildgenerierende KIs wie Midjourney oder Nano Banana, dem Bildmodel von Google's Gemini KI, und weitere) im kreativen Alltag vorgestellt. Der Referent **Prof. Björn Kernspeckt** arbeitet seit über 20 Jahren im Bereich Werbung/Digital/Design/Marketing und ist seit 2021 Professor im Studiengang Kommunikationsdesign und Medien an der Fakultät Gestaltung der Hochschule Wismar. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz spielt in seiner Lehre und in seiner Tätigkeit als Freelance Creative Director eine zunehmend wichtige Rolle. Ein herausragendes Beispiel ist die von ihm betreute studentische Arbeit „Erinnerungen meiner Jugend“, bei der KI-generierte Bilder auf Basis persönlicher Erinnerungen entstanden – eine faszinierende Verbindung von individueller Narration und künstlicher Rekonstruktion. Die Arbeit wurde mehrfach national und international ausgezeichnet.

Problemstellung und Herausforderungen

Herausforderungen bei der Nutzung von KI:

- Urheberrecht & Lizenzfragen
- Neue Workflows erfordern neue Fähigkeiten
- Ethische Fragen & Verantwortung
- Fehlende konzeptionelle Tiefe



Chancen

Chancen, die sich aus der KI-Technologie ergeben haben:

- Mit KI können kleine Teams Outputs erzeugen, die früher großen Agenturen vorbehalten waren.
- Schnellere Ideenfindung & Kreativimpulse
- Routinearbeiten automatisieren

Anwendungsmöglichkeiten:

Generative Künstliche Intelligenz eröffnet neue Wege für kreative Prozesse – von Ideenfindung und Kampagnenentwicklung bis hin zur Design- und Content-Produktion. KI kann gezielt eingesetzt werden, um Arbeitsabläufe zu optimieren, Inspiration zu fördern und Zeit für strategisches Denken zu gewinnen.



Bildquelle: Anna-Maria Siggelkow





Bildquelle: ijeab über www.freepik.com

4. Fazit

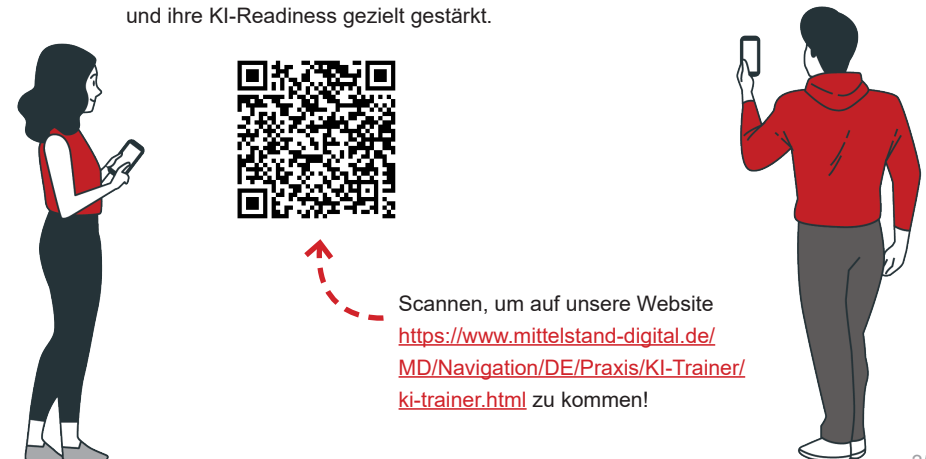
Die in der Veranstaltung vorgestellten Praxisbeispiele verdeutlichen das **breite Anwendungsspektrum** und die **zunehmende Relevanz Künstlicher Intelligenz (KI)** in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Mit Hilfe konkreter Einsatzszenarien – von der automatisierten Bearbeitung von Patientenfragen in Arztpraxen, über KI-gestützte Produktionsprognosen im Bäckereihandwerk, bis hin zu datenbasierten Ansätzen für energieeffizientes und ressourcenschonendes Planen und Bauen – wurde gezeigt, dass KI-Technologien bereits heute einen **positiven Beitrag zur Effizienzsteigerung, Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit** leisten können.

Auch die Beispiele aus weiteren anderen Branchen – etwa der Einsatz von KI im Projektmanagement, in der medizinischen Diagnostik zur Krebsfrüherkennung, im Hotelbetrieb zur Prozessoptimierung und der Einsatz eines KI-Chatbots auf einem Erlebnisbauernhof – zeigen, wie KI übergreifend Mehrwert schaffen kann. Die Vielfalt der vorgestellten Beispiele macht deutlich, dass der Nutzen von KI nicht nur in der **Automatisierung von Abläufen** liegt, sondern vor allem auch in der **Unterstützung von Entscheidungen**, der **Entlastung von Fachkräften** und in der **Erschließung neuer Interaktionsformen mit Kundinnen und Kunden**.

Außerdem wurde deutlich, dass eine **erfolgreiche KI-Implementierung** neben technologischen Faktoren maßgeblich **von organisatorischen, kulturellen und personellen Voraussetzungen bestimmt wird**. Insbesondere die Bereitschaft, neue Technologien zu erproben, unternehmensübergreifend zu kooperieren und Mitarbeitende aktiv einzubeziehen, erweisen sich als zentrale Erfolgsfaktoren.

Die vorgestellten Beispiele zeigen, dass KI im Mittelstand kein Zukunftsthema mehr ist, sondern ein zunehmend wichtiger Bestandteil betrieblicher Wertschöpfungsprozesse. Schon kleine Projekte können durch KI mit überschaubarem Aufwand große Wirkungen entfalten. Wichtig dabei sind ein klares Zielbild und praxisnahe Ansätze damit der Einsatz von KI verantwortungsvoll und nachhaltig realisiert werden kann.

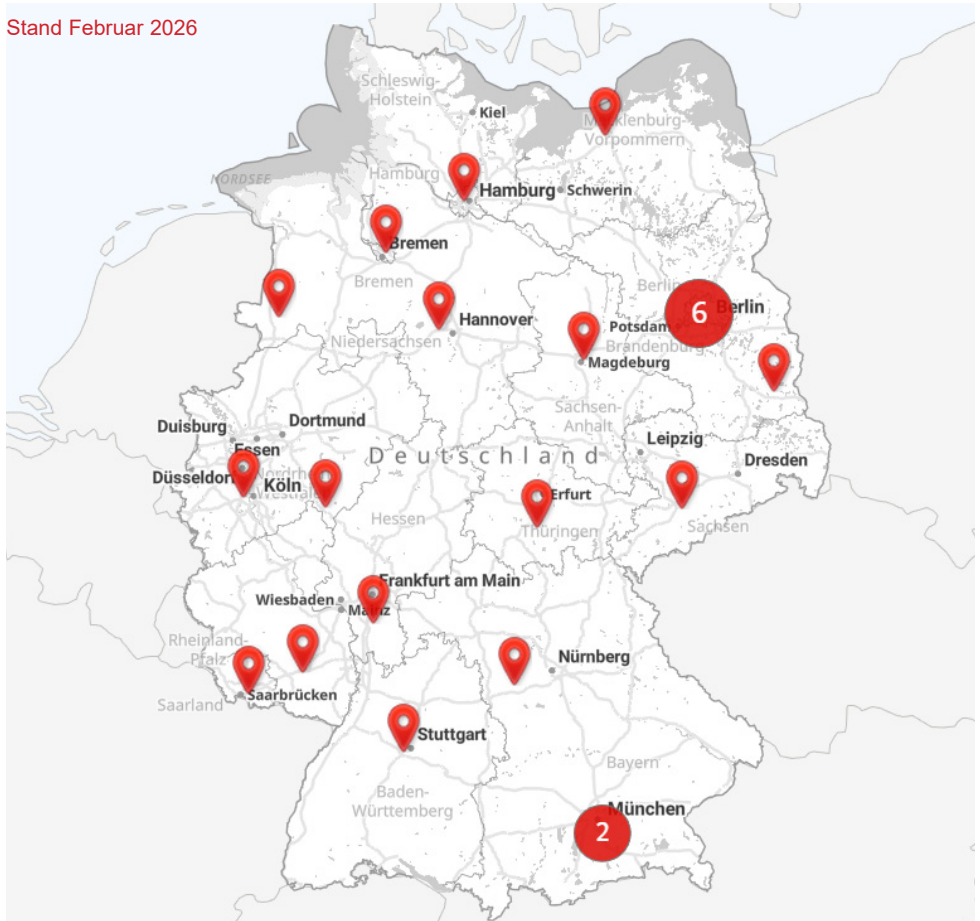
Die KI-Trainer der Mittelstand-Digital Zentren informieren mit Workshops, Unternehmensbesuchen, Vorträgen, Roadshows und weiteren Angeboten über das Thema Künstliche Intelligenz. Ziel ist es, kleine und mittlere Unternehmen zu befähigen, Chancen und Herausforderungen dieser Technologie zu erkennen und konkrete KI-Anwendungen umzusetzen. Dabei werden die Unternehmen entsprechend ihres individuellen Digitalisierungsgrades abgeholt und ihre KI-Readiness gezielt gestärkt.



Scannen, um auf unsere Website
<https://www.mittelstand-digital.de/MD/Navigation/DE/Praxis/KI-Trainer/ki-trainer.html> zu kommen!

LANDKARTE DER ZENTREN UND NEBENSTELLEN IM NETZWERK

Stand Februar 2026



Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Die geförderten Mittelstand-Digital Zentren unterstützen mit Expertenwissen, Demonstratoren, Best-Practice-Beispielen sowie Netzwerken, die dem Erfahrungsaustausch dienen. Das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)** ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote des Mittelstand-Digital-Netzwerks. Der Projektträger im **Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR Projektträger)** begleitet im Auftrag des BMWE die Projekte fachlich und sorgt für eine bedarfs- und mittelstandsgerechte Umsetzung der Angebote.

Weiter Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de